

**Werner Faulstich: Grundkurs Fernsehanalyse**

Paderborn: Wilhelm Fink 2008, 237 S., ISBN 978-3-7705-4683-1, € 18,90

Im Zuge der Studienabschlussumstellung auf Bachelor und Master erschienen eine Vielzahl von kompakten Einführungsbänden mit Lehrbuchcharakter, so auch der vorliegende Titel von Werner Faulstich zur Fernsehanalyse. In inhaltlich und formal sehr übersichtlicher Weise, das Buch arbeitet mit verortenden Begriffen am Seitenrand und zahlreichen Literaturhinweisen zum Weiterlesen nach jedem Teilkapitel, stellt Faulstich das Verständnis der „Fernsehanalyse als Sendungsanalyse“ (S.29) in den Mittelpunkt seiner Darstellung.

Ausgehend von einer kurzen überblicksartigen Vorstellung verschiedener Möglichkeiten, sich mit dem Medium Fernsehen wissenschaftlich auseinanderzusetzen, die grob in Fernsehanalyse als Medienanalyse und als Kommunikationsanalyse unterschieden werden, versteht sich der Titel als Anleitung zu einer sendungszentrierten Produktanalyse des Fernsehens. Gleichzeitig möchte der Autor die Basis für ein solches analytisches Vorgehen liefern, indem Untersuchungen von 17 Fernsehgenres, unterteilt in Unterhaltungssendungen, Informationssendungen, fiktionale Sendungen und sonstige Formate (wozu unter anderem Hybrid- und Werbesendungen gerechnet werden) vorgestellt werden.

Dabei trägt Faulstich an alle untersuchten Sendungen die gleichen Kriterien, wie beispielsweise die Frage nach den verhandelten Themen und Objekten, den dominierenden Figuren und Rollen oder den vermittelten Normen und Werten, heran. Dadurch liefert er eine Fülle an Informationen und ermöglicht dem Leser so, sich einen Überblick über Form und Inhalt zahlreicher Sendungen des deutschen Fernsehens zu verschaffen.

Ein solches Vorgehen ist sicherlich transparent und nachvollziehbar, auch ermöglicht es die Verwendung des Buches als eine Art Lexikon verschiedenster Fernsehsendungen, es vergibt durch die strenge Handhabung der Analysekategorien jedoch die Chance, einzelne Fernsehgenres und -sendungen in ihrer ihnen eigenen und spezifischen Verfasstheit zu betrachten.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob diese teilweise von Faulstich bereits in seinem *Grundkurs Filmanalyse* (München 2002) erprobten Kriterien, die für die Analyse von Filmen sicherlich äußerst produktiv sind, der Eigenheit und Ästhetik des Mediums Fernsehen und seiner Programmstruktur gerecht werden können. So gibt der Autor auch selbst einen kurzen Ausblick, wie eine Analyse, die dem jede Fernsehsendung beeinflussenden Programmkontext gerecht werden kann, anzulegen und zu gestaltet ist.

Alles in allem handelt es sich um einen gerade für Studienanfänger empfehlenswerten Titel, der vor allem durch seine sehr aktuellen Beispiele und die skizzierten exemplarischen Sendungsanalysen einen nachvollziehbaren Einblick in eine Möglichkeit der Untersuchung von Fernsehsendungen liefert. Das Anliegen eines Grundkurses unterstützen nicht zuletzt die sehr verständliche Sprache und der für ein Fachbuch äußerst moderate Preis.

Andreas Wagenknecht (Mannheim)